

## 149/30

1642 Januar 17., Zug

A

VERTRAG ZWISCHEN HPTM. ULRICH SCHÖN UND FÄHNRICH MELCHIOR  
RÖLLIN BZW. FÄHNRICH KONRAD BACHMANN [ALLE VON MENZINGEN]  
BEZÜGLICH DER ÜBERNAHME EINER KOMPAGNIE IN FRANZ.  
DIENSTEN

"Wir hienach benandte hauptlütth ... Bekhennendt hiemit, dass nachdem Uff unser Jnstendiges Pitten Undt Anhalten, wir durch hilff undt mittel unsers geehrten grossgönstigen Herren, H. Amman [von Stadt und Amt Zug, **Beat II.**] Zurlauben, ein Compagni und Fendlin Jn Frankhrych Zuofüehren Von dem [franz.] H. Ambassadors [Jacques Le Fèvre] von **Caumartin**, erlanget: dass hieruff wir Auch Zuogesagt undt Versprochen den Lüttenambt [Jakob] **Zürcher** Von Mentzingen [=Menzingen], so dissmalen under H. haupt: [Hans] Spekh [=Speck] undt [Hptm. Beat Jakob] Knopfflin [=Knopfli, beide von Zug und ebenfalls in franz. Diensten], aber vilichter nit Lenger Jn selbigem Dienst, Verpliben würdt, under unser Compagnie Zu nemmen, mit dem geding, dass Jmme, eben dieselbige soldt, wye er under gesagten hauptluthen gehabt, Auch monatlich geben, und wofehr ein Oberst Ambt under unser Fendlin abtheilt, dasselbig Jmme sambt seiner soldt auch Zuogestellt Werden sölle:

Demnach habendt wir durch mittel wolgedachten H. Amman, mit Fenderich Conradt Bachman, wyl des Ambts halber ettwas hindernuss und Jrrung Jngefallen: sonsten ein Verglychung getroffen. Das Namlichen Jmme Von Unss beeden, Monatlichen Zuo einer ehrensoldt daheim gevolgen, undt gehören solle Sechs Kronen Zugerwährung, hingägen er Fenderich Bachman Auch versprochen, Unser Jeder Zyt quoter Frundt Und gönner Zuverpliben, und was fürfallen möchte Jederwylen syn bestes Zethund.  
...

Wytters sindt wir Auch eingangen, Monatlichen, dem H. Landtschrybern [von Stadt und Amt Zug, Adam] Signeren [=Signer] erfolgen Zelassen: Sechss Kronen unserer währung, mit dem Anhang, dass er synem fründtlichen Anerpieten gemäss, in Unseren furfallenden sachen und dess [franz.] Königs [**Ludwig XIII.**] dienst beträffenden geschefften Jederzytt syn bestes thun werde, Alss Er denn Ambts halber woll thun Kan. Jst auch darby disser Verstandt und Meynung Solche obstehende ehrenbesoldungen Zu bezalem schuldig Zesyn, wann, Unnd wofehr, wir Vom König auch bezahlt Werdendt: Dessen Zuo gezügnuss wir Unss mit eigner hand unterschriben habendt ..."

"Jch Uly schön beken wie obstad"

"Jch melchior Röllj bekehr wie obstatth  
anstatth Röllis ... Cunradt Bachmann"

"Diewyl hernach, Von Melchior Röllj die Hauptmanschafft dem Fend: Conradt Bachman übergeben worden: Jst dass Vorstehende beding und Versprächen der Monatlichen Sechss Kr[onen] gägen Jmme Bachman hie mit uffgehebt und gibt hauptman Bachman dem Fendrich Röllj Monatlichen soldt 40 Kr: so Lang aber der Lüttenamt Zürcher nit under die Compagnie Käme soll er haben 45 Kr: und an diss 5 Kr. sölle der hauptman Schön den halben theil geben.

Jst auch Zu wüssen, dass der 40 Kronen Wegen nichts aigentliches abgeredt worden: wofehr der hauptman Bachman Vom König nit Zalt wurde: Ob er dan nichts destominder so schwäre besoldung Jme Rollj guot machen sölle oder Nit ...

Undt sölle hingägen Hauptman Schön, dem fendrichen syn soldt alss 25 Kr Monatlichen, auch für sich selbst zu entrichten schuldig syn; Jm übrigen miteinander theil Undt gemein haben ...".

"Beträffend die h. haupt Lüth von Mentzingen"

---

Original? Ausser den Bestätigungsformeln von Schön und Röllin ganzer Text samt Dorsualnotiz von der Hand Beats II. Zurlauben  
AH 149,110-111

## 149/31

[1674] Mai 1.

A

"OBSERVATIONES ÜBER DASS JENIGE VON DER KÖNIGIN IN HISPANIEN  
[DER REGENTIN MARIA ANNA THERESIA VON ÖSTERREICH] AHN DIE  
LOBL. ORTH DER EIDGNOSCHAFFT ... ABGEGANGNEN SCHREIBEN"

---

"Ess enbiettet die Königin in Hispanien den Lobl. orthen nicht, dass sie ein vollmacht Zuo auffrichtung der Burgundtischen Neutralität [- es ging dabei um die Neutralität bzw. Neutralitätsgarantie der eidg. Orte für die durch Frankreich bedrohte, Spanien gehörende Freigrafschaft Burgund -]<sup>1</sup>, sondern allein ein gebührende ordnung übersenden thüe; Jhr Catholische May.<sup>t</sup> [Karl II.] habe auch nicht disen befelch dem Grafen de Monterey [d.h. dem Lieutenant-Gouverneur der Freigrafschaft Burgund, Juan Domingo Mendez de Haro, Zuniga y Fonseca, Conde de **Monterey**] lauth der aussag dess Grafen [Alfonso II **Casati**, des mail./span. Ambassadors], und gestalten die gebühr (Sittenweilen die Freygraftschaft Burgundt seinem gubernament anhängig) erforderte, sondern sie habens dem herrn [Gaspar Tellez Giron, Gomez de Sandoval, Enriquez de Rivera, Duque] De **Ossuna**, welcher ein abgeforderter Minister und Gubernator [von Mailand/Spanien] und villeicht schon nacher Madrid abgereist ist, übergeben.